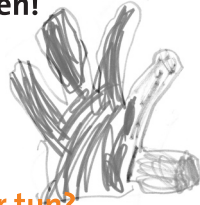


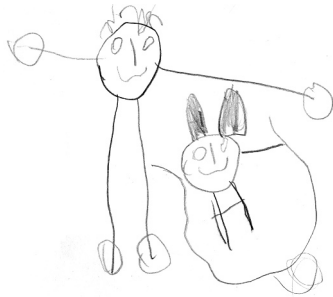
Wir wollen

- Angleichung der Finanzierung an andere Einrichtungen!
- Gleiche Rahmenbedingungen für Alle!
- Gleiches Recht für alle Kinder!



Was könnt Ihr tun?

Verteilt dieses Flugblatt, erzählt anderen von Euren Forderungen und haltet Augen und Ohren offen. Wir melden uns, wenn es Aktionen gibt an denen Ihr und Eure Kinder Euch beteiligen könnt!



Verbund Bremer
Kindergruppen
zusammen groß werden e.V.

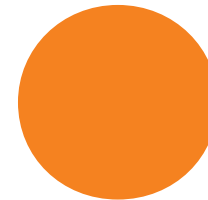
Ein Informationsblatt des AK Perspektive

Der Arbeitskreis Perspektive trifft sich regelmäßig zu unterschiedlichen Themen, die Elternvereine betreffen. Er setzt sich zusammen aus pädagogischen Fachkräften und engagierten Eltern der Elternvereine und Mitarbeiterinnen des Verbund Bremer Kindergruppen e.V. Telefonnummer 0421 50 26 63



Gleiche
Rahmenbedingungen
für Elternvereine

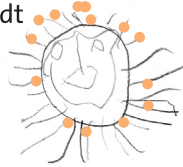
Kinderbetreuung
ist **kein** Ehrenamt



Warum dieses Flugblatt?

Im Land Bremen gibt es eine Vielzahl von Betreuungseinrichtungen für Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren. Getragen werden diese von der Kirche, von Kita Bremen (Städtischer Träger), gemeinnützigen Verbänden und Elternvereinen (EV).

Ob Kleinkindgruppe, Kindergarten oder Hort, alle Einrichtungen kümmern sich um die Tagesbetreuung Bremer Kinder. Allerdings werden die Plätze der Kinder unterschiedlich hoch von der Stadt Bremen finanziert.



Was sind Elternvereine?

In Bremen gibt es etwa 120 Elternvereine, die sich um die Betreuung von ungefähr 2800 Kindern im Alter zwischen 0 und 10 Jahren kümmern. In allen Gruppen arbeiten pädagogische Fachkräfte und es wird dort nach den gängigen Vorschriften gearbeitet.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist seit Anbeginn ein herausragendes Ziel in Elternvereinen. Die Eltern führen die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich, neben den eigenen familiären und beruflichen Verpflichtungen.

Diese Vereine schließen eine wichtige Versorgungslücke in der Bremer Kinderbetreuung!

Selbstorganisierte Kindergruppen werden von der Stadt gefördert - ohne Unterstützung der Stadt könnte keine Einrichtung ein so hochwertiges Betreuungsangebot schaffen. **Bei der Höhe der Zuschüsse unterscheidet die Stadt Bremen allerdings. Kindertageseinrichtungen anderer Träger bekommen wesentlich mehr Geld als die Elternvereine!**

• Hier setzt unsere Kritik an! Gleiches Recht für Alle!

Denn gleichzeitig sind in den letzten Jahren die Anforderungen seitens der Stadt an Kindertageseinrichtungen gestiegen. Das Land Bremen möchte gerne die Qualitätsmerkmale in allen Einrichtungen festschreiben: Auch die EV sind von diesen Neuerungen betroffen.

Wenn auch in den meisten Vereinen schon nach den aktuellen Qualitätsstandards gearbeitet wird, ist das nur durch das starke Engagement der Eltern und des Personals möglich.

Was einen Elternverein zusätzlich zum Betreuungsalltag belastet:

- Untertarifliche Bezahlung der Fachkräfte, geringe Vorbereitungszeit und teils kein Ausgleich von Überstunden
- Elterndienste der Vereinsmitglieder bei Urlaub, Krankheit oder Fortbildung der ErzieherInnen
- Ehrenamtliche Tätigkeiten der Vereinsmitglieder: Putzen, Kochen, Renovieren der Räumlichkeiten und alles weitere was zum täglichen Funktionieren einer Kindertagesstätte wichtig ist
- Geschäftsführende und administrative Tätigkeiten des Vorstands

Aber all dies reicht mittlerweile kaum mehr aus, um eine Kindertageseinrichtung unter den oben genannten Vorgaben zu führen.

• Qualität kostet Geld: Gute Betreuung ist kein Ehrenamt

Wir denken, dass für die Belange von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft viel zu wenig Geld zur Verfügung gestellt wird! Das ist ein generelles Problem!

Die ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern in den EV stößt an die Belastungsgrenze. Familie und Beruf miteinander zu vereinen darf nicht unter der Mitarbeit in einem Elternverein zu kurz kommen. Vielmehr muss das Land Bremen diese Betreuungsform finanziell so unterstützen und fördern, wie es die Qualität dieser Einrichtungen dringend erfordert.

Zwischen den Kindern zu unterscheiden, dem einen mehr Zuschuss zu gewähren und dem anderen nicht, dass widerspricht dem Gleichheitsgedanken unserer Verfassung.

Um den Anforderungen einer modernen Kinderbetreuung gerecht zu werden, fordern wir die verantwortlichen Stellen in Politik und Verwaltung lautstark auf, die Ungerechtigkeit bei der Platzfinanzierung von Kindern in Bremer Betreuungseinrichtungen sofort zu beenden!

